



Vorwort

Thomas Trübswetter

Holztrocknung

Verfahren zur Trocknung von Schnittholz - Planung von
Trocknungsanlagen

ISBN: 978-3-446-41877-6

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.hanser.de/978-3-446-41877-6>

sowie im Buchhandel.

Vorwort

Das vorliegende Buch wurde geschrieben, um einerseits eine Anleitung zum Trocknen von Schnittholz zu geben und andererseits zu einer sinnvollen Planung und Beschaffung von Trockenanlagen beizutragen. Der Schwerpunkt liegt auf der konventionellen Frischluft-Ablufttrocknung. Daneben werden viele andere Trocknungsverfahren gemäß ihrer Bedeutung behandelt.

In der Holzwirtschaft gewinnt die Einsicht immer mehr an Boden, dass Schnittholz nur im getrockneten Zustand handelsfähig ist und reklamationfrei verarbeitet werden kann. Die Folge ist eine zunehmende Verbreitung von Holztrockenanlagen in Europa und damit einhergehend der Bedarf an Ausbildung. Dieser Anforderung soll das vorliegende Buch gerecht werden.

Meine praktischen Lehrjahre habe ich nach dem Studium der Holzwirtschaft in einem großen Parkettwerk abgeleistet, wo Eiche an der freien Luft und anschließend in Kammern zu trocknen war, eine Tätigkeit, die mich buchstäblich Tag und Nacht beschäftigte und mir viele Einblicke in die Unzulänglichkeit der damaligen Technologie vermittelte. Die seinerzeit führende Firma Schilde hat manche der von uns gefundenen Verbesserungen in ihre Kammerentwicklung integriert. Die praktische Holz-trocknung konnte ich dann bis heute an vielfältigen Beratungsfällen ausüben, die mich auf weite Reisen führten und mir einen Eindruck davon vermittelten, welche unterschiedlichen Anforderungen die Trocknungsführer weltweit zu bewältigen haben. Eine besondere Herausforderung stellte die Trocknung vieler tropischer Laubhölzer dar.

Meine Kenntnisse der Holz-trocknung durfte ich den Studenten der Fachhochschule Rosenheim anhand eines dafür ausgearbeiteten und ständig aktualisierten Skriptums mehr als 30 Jahre lang vermitteln. Ebenso lange habe ich mich am Trocknungskurs und am Planungsseminar für Trockenanlagen des Lehrinstituts der Holzwirtschaft in Rosenheim beteiligt.

Die Holzwirtschaft in Europa ist im Bereich der Holz-trocknung bedauerlicherweise kaum organisiert – Kooperation oder Erfahrungsaustausch sind wenig verbreitet. Das Beispiel Nordamerika hat Nachahmung bisher nur in Schweden gefunden. Dort haben sich „Dry Kiln Clubs“ gebildet, deren Veranstaltungen dem Meinungsaustausch und der Weiterbildung von Trocknungsmeistern dienen. Wohl entstand auch bei uns die Idee, die Trocknung nur noch in die Hand von Fachleuten zu geben, die ihre Kenntnisse durch einen „Trocknungsführerschein“ nachzuweisen hätten, doch gab es hierfür in der Praxis wenig Unterstützung. Die Anlagenhersteller haben diese Bemühungen dadurch kompensiert, dass sie vollautomatische Anlagen auf den Markt gebracht haben, bei denen nur noch Holzart und Zielfeuchte einzugeben sind und dann ohne weiteren Eingriff des Menschen getrocknet wird. Kenntnisse rund um die Trocknung sind jedoch auch bei vollautomatisiertem Betrieb unerlässlich. Daher ist nun ein langsamer Schwenk bei Herstellern zu bemerken, die durch bessere Fachkenntnis des Bedienungs-personals eine Erhöhung der Effektivität von Trocknungsanlagen erwarten. Dies wird hoffentlich zu einer verstärkten Nachfrage nach Ausbildung führen und vielleicht den „Trocknungsführerschein“ als eigenständige Spezialausbildung mit Zertifikat doch noch möglich machen.

Wissenschaftliche Arbeit für die Holz-trocknung wird in vielen Instituten betrieben. In Deutschland sind dies vor allem die Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft mit Dr. *Hans Welling*, die TU Dresden mit Prof. *Norbert Mollekopf* und vor ihm Prof. *Karl-Ernst Miltzer*, früher auch das Institut für Holzforschung München. In der Europäischen Union hat sich die European Drying Group (EDG) gebildet, zunächst bestehend aus je einem Ländervertreter eines Instituts. Eine formelle Einrichtung der EU ist das Programm COST Action „Europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der technischen und wissenschaftlichen Forschung“, mit dem Ausschuss

E 15 „Fortschritte in der Trocknung von Holz“. Aus dieser Gruppe heraus wurde vor allem die gemeinsame Normenarbeit im Bereich Schnittholz beeinflusst. Durch ihre Umorganisation kann inzwischen jeder Fachmann der EDG beitreten.

Weltweit gibt es eine Vielfalt von Themen, die in Zusammenhang mit der Holz Trocknung stehen. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden etwa alle zwei Jahre auf einer Konferenz dargestellt, die von der Holz Trocknungsgruppe des internationalen Verbandes Forstlicher Forschungsanstalten (IUFRO) veranstaltet wird.

Die beachtlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse, die in DGfH, EDG/COST und insbesondere IUFRO gesammelt und mitgeteilt werden, finden bedauerlicherweise nur sehr zögernd Eingang in den betrieblichen Alltag.

Der Inhalt des vorliegenden Buches beschränkt sich im Wesentlichen auf die Verfahren, die in der be-

trieblichen Technik der Holz Trocknung praktisch angewendet werden oder deren Einführung zu erwarten ist. Vorläufer sind meine schon genannten Skripten für Vorlesungen und Kurse sowie das Kapitel „Holz Trocknung“, das sich – auf Stichworte verteilt – in der 4. Auflage des Holzlexikons findet. Bei Bedarf und für weitergehende Studien steht am Ende des Buches ein umfangreiches Literaturverzeichnis zur Verfügung.

Ich danke allen, die meiner Bitte um Hilfestellung beim Entstehen des Buches entsprochen haben. Besonders hilfreich waren die Herren der Herstellerfirmen Brunner-Hildebrand, Eisenmann, Mühlböck und Eberl, sowie Herr Dr. *Hans Welling* von der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Hamburg.

Rosenheim

Thomas Trübswetter

Vorwort zur 2. Auflage

Prof. Thomas Trübswetter war es nicht vergönnt, dieses Werk über die 1. Auflage hinaus fortzusetzen. Er verstarb im April 2008. Der Verlag wird das Andenken an den Autor wahren, indem er das Werk „Holz Trocknung“ fortführt.

Im Herbst des Jahres 2008 ist der Carl Hanser Verlag mit der Bitte an mich herangetreten, die „Holz Trocknung“ in Form einer Bearbeitung zu aktualisieren. Ich betrachte es als große Ehre, als Bearbeiter das Werk meines von mir sehr geschätzten Kollegen Prof. Thomas Trübswetter weiterführen zu dürfen und bin der Bitte sehr gerne nachgekommen.

Mir ist bewusst, dass es nicht leicht sein wird, den in seinem Buch niedergeschriebenen, über Jahrzehnte gewachsenen Erfahrungsschatz sinnvoll aktuell zu halten. In meiner Tätigkeit als Hochschullehrer an der Hochschule Rosenheim und auch durch diverse frühere Tätigkeiten hatte ich immer sehr enge Berührung zum Thema „Holz Trocknung“, so dass ich mich darauf freue, die Arbeit von Prof. Trübswetter auch in seinem Sinne fachgerecht und praxisnah fortführen zu können.

Rosenheim, im Mai 2009

Rainer Grohmann